

Pressemitteilung vom 31.01.20

Vorläufiger Jahresabschluss 2019 – Rekordsumme investiert

Eckdaten der vorläufigen Gesamtfinanzzrechnung

- Überschuss aus laufender Verwaltungstätigkeit beträgt rund 695 Mio. Euro.
- Gesamteinzahlungen belaufen sich auf 7,4 Mrd. Euro / Gesamtauszahlungen summieren sich auf 6,7 Mrd. Euro.
- Schuldenstand mit 636 Mio. Euro weiterhin auf niedrigem Niveau.
- Trotz hohem Investitionsvolumen keine Nettoneuverschuldung.
- Investitionsauszahlungen betragen 1,7 Mrd. Euro / Investitionen ohne Erwerb von Finanzanlagen und SWM betragen 1,5 Mrd. Euro.

Es handelt sich hierbei nicht um den offiziellen Jahresabschluss, da die ausstehenden Jahresabschlussbuchungen noch fehlen, die besonders auf die Gesamtergebnisrechnung Auswirkungen haben. Deshalb wird hier nur der vorläufige Abschluss der Gesamtfinanzzrechnung dargestellt.

Gewerbsteuer weiterhin auf hohem Niveau

Insgesamt stiegen die Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit gegenüber dem Vorjahr um 23 Mio. Euro bzw. 0,3 % auf 7,4 Mrd. Euro. Der größte Posten auf der Einzahlungsseite sind traditionell die Steuereinnahmen, die 2019 mit 4,6 Mrd. Euro rund 62 % der laufenden Gesamteinzahlungen (7,4 Mrd. Euro) ausmachen.

Die wichtigste Einnahmequelle bleibt die Gewerbesteuer. Diese ist im Jahr 2019 gegenüber 2018 (2,7 Mrd. Euro) um 13 Mio. Euro bzw. 0,5 % leicht gesunken.

Im Vergleich zum Vorjahr sind die Einnahmen aus der Einkommensteuer um 65 Mio. Euro gestiegen. Waren es 2018 noch 1,2 Mrd. Euro, so stieg der Gemeindeanteil im vergangenen Jahr um 5 % auf rund 1,3 Mrd. Euro an.

Rekordinvestitionen in Höhe von 1,7 Mrd. Euro

Die Auszahlungen aus Investitionstätigkeit sind im Vergleich zum Vorjahr (1,3 Mrd. Euro) um 400 Mio. Euro bzw. 31 % auf 1,7 Mrd. Euro gestiegen.

Die Auszahlungen für die städtischen Baumaßnahmen beliefen sich 2019 auf rund 768 Mio. Euro. Dies stellt gegenüber dem Jahr 2018 (507 Mio. Euro) eine Erhöhung um 261 Mio. Euro bzw. 51 % dar. Für den Neubau des Volkstheaters fielen 37 Mio. Euro an, für den Bildungscampus Freiamt inklusive Sportpark insgesamt 115,7 Mio. Euro, die Pavillonbauten im KITA-Bereich umfassten rund 12,8 Mio. Euro. Im Bereich Tiefbau wurden rund 112 Mio. Euro ausgezahlt, davon unter anderem 5,5 Mio. Euro für die Brücke Arnulf-Steg und 13,7 Mio. Euro für die Nachrüstung des Altstadttunnels.

Die Landeshauptstadt München hat 2019 das deutschlandweit größte Schulbauprogramm gestartet. Für die zwei beschlossenen Schulbauprogramme wurden seit 2016 rund 6,5 Mrd. Euro zur Verfügung

gestellt. Schon jetzt schlägt sich die sukzessive Umsetzung des 1. und 2. Schulbauprogramms in den Auszahlungen nieder. Für das Jahr 2019 wurden Auszahlungen in Höhe von 550 Mio. Euro getätigt.

Pro-Kopf-Verschuldung weiter auf niedrigem Stand

Zum 31.12.2019 betrug der Schuldenstand der Landeshauptstadt München rund 636 Mio. Euro und lag damit auf dem niedrigsten Stand seit 1982 (698 Mio. Euro). Im Vergleich zum Vorjahr (680 Mio. Euro) konnten 44 Mio. Euro getilgt werden.

Dementsprechend errechnet sich eine Pro-Kopf-Verschuldung von ca. 408 Euro. Im Vorjahr betrug die Pro-Kopf-Verschuldung 441 Euro. Gegenüber dem Schuldenhöchststand Ende 2005 in Höhe von 3,414 Mrd. Euro ist dies eine Reduzierung um rund 81 %.

Stadtkämmerer Christoph Frey:

„Auch wenn die Zahlen vorläufig sind und es bis zum finalen Jahresabschluss noch zu Änderungen kommen kann, ist eines offensichtlich:

Trotz eines Rekordinvestitionsvolumens in Höhe von 1,7 Mrd. Euro gab es 2019 aufgrund einer soliden und verantwortungsvollen Finanzpolitik der letzten Jahrzehnte keine Nettoneuverschuldung. Die Jahre positiver Entwicklung der Gewerbesteuereinnahmen wurden genutzt, um Schulden abzubauen und Finanzreserven zu füllen. Davon wird die Landeshauptstadt München auch 2020 noch profitieren. Ab 2021 wird aufgrund steigender Investitionsauszahlungen eine Nettoneuverschuldung unausweichlich sein. Es wird daher mittel- bis langfristig priorisiert werden müssen.“

Kontakt:

Stadtkämmerei
Pressestelle
Marienplatz 8
80331 München
Tel. 089 233-92097
Fax 089 233-92400
presse.stadtkammerei@muenchen.de